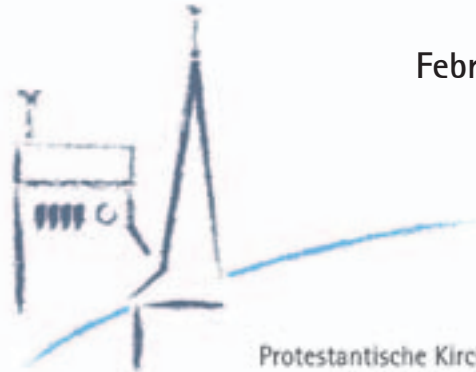


Februar 2017

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



S.3: Förderverein –
Mitglieder-
versammlung

S.4: Hauskreise und
Ansprechpartner

S.6: Luther-Reihe –
Katharina von Bora

Bild: „A Glimpse of the Philippine Situation“ von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. 2017 von Frauen der Philippinen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 2.

Weltgebetstag am 3. März in Ohmbach

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum von Frauen der Philippinen



Der Weltgebetstag (WGT) ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen und wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet und immer am ersten Freitag im März gefeiert. In diesem Jahr findet der ökumenische Gottesdienst anlässlich des WGT am Freitag, dem 3. März, um 19 Uhr in der katholischen Kirche in Ohmbach statt.(rk)

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns in diesem Jahr die philippinischen Christinnen zum Weltgebetstag ein.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner


leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.


Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Quelle : weltgebetstag.de

Die Kirchengemeinde im Netz:

<http://www.kirche-hp.de>

 https://twitter.com/kirche_hp

 <https://www.facebook.com/KircheHP>

 <http://kirche-hp.de/cms/feed.php?type=rss2&tnum=8>

Förderverein erfüllt treu seine Aufgaben

Am 17. Februar ist Mitgliederversammlung

Für viele ist der gemeindliche Einsatz eines Gemeindereferenten, eine Selbstverständlichkeit. Dies ist auch gut so.

Denn in Zeiten sinkender Einnahmen sieht der Förderverein seine Aufgabe darin, die missionarisch-diakonischen Aufgaben der Kirchengemeinde nachhaltig zu fördern.

Derzeit geschieht dies mit der vom Förderverein eingerichteten Stelle für einen Gemeindereferenten. Damit können die vielfältigen Angebote für alle Altersgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, gehalten werden. Und wir alle wissen:

Erfahrungen im Glauben, gemeinsames Handeln und Teilen stärken Kinder und Jugendliche und begründen Lebensorientierung.

Gleichzeitig können durch den

Förderverein auch die seit vielen Jahren mit unserer Gemeinde verbundenen Missionare und ihre Hilfsprojekte finanziell unterstützt werden.

Viele aus unserer Gemeinde ermöglichen die Arbeit des Fördervereins mit ihren Spenden, mitunter in fantasievolle Weise, z.B. mit einem Wettbewerbspreis oder bei Anlässen.

Dies ist keine Selbstverständlichkeit, und wir sind allen, die sich an der großartigen Unterstützung beteiligen, von Herzen dankbar. Denn die weitere Finanzierung der Personalstelle und weiteren Hilfen bleibt weiterhin eine Herausforderung. Wenn viele helfen, ist es für jeden leicht.

Ihr
Leonhard Müller,
Vorsitzender



Wir laden ein zur Mitgliederversammlung

Freitag, 17. Februar 2017, 20:00 Uhr,
im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim, Kirchenstraße 47

Gruppen und Kreise – Ansprechpartner und Telefonnummern

In unserer Kirchengemeinde gibt es vielfältige offene Angebote für verschiedene Altersstufen. In Ergänzung zum Januar-Gemeindebrief veröffentlichen wir in dieser Ausgabe die Hauskreise und ihre jeweiligen Ansprechpartner/innen. Herzliche Einladung an alle Interessierten. (wz)

Hauskreise

Herschweiler-Pettersheim

Bibeltreff, montags, 20 Uhr

[Hannelore Hollinger, (0 63 84) 79 26; Ulla Kurz, (0 63 84) 69 54]

Hauskreis Ex-Garage, freitags, 9.30 Uhr

[Micha Hollinger, (0 63 84) 92 57 54]

Hauskreis Friedrich, dienstags, 14-tägig, 20 Uhr

[Anette & Günter Friedrich, (0 63 84) 92 58 24]

Hauskreis Rübel, mittwochs, 14-tägig, 20.30 Uhr

[Carla & Dieter Rübel, (0 63 84) 60 70]

Gesprächskreis Rübel, montags, 14-tägig (nach Absprache), 20 Uhr

[Carla & Dieter Rübel, (0 63 84) 60 70]

Jugendhauskreis JuHaK, sonntags, 19 Uhr

[Philipp Hollinger, (01 51) 27 51 23 29]

Krottelbach

Hauskreis Arnold, donnerstags, 20 Uhr

[Petra & Torsten Arnold, (0 63 86) 79 89]

Hauskreis Kaiser, jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr

[Edda & Roland Kaiser, (0 63 86) 56 96]

Hauskreis, mittwochs, 14-tägig

[Hilde Zimmer, (0 63 86) 56 72]

Ohmbach

Hauskreis Borger, dienstags, 14-tägig, 20 Uhr

[Amanda Borger, (0 63 86) 69 62]

Hauskreis Klein, dienstags, 14-tägig, 19.30 Uhr

[Karin & Roland Klein, (0 63 86) 70 58]

Hauskreis Straßer, montags, 20 Uhr

[Cornelia & Arno Straßer, (0 63 86) 12 94]

Auf Gewalt mit Verzeihen antworten

Oberkirchenrat Gärtner am zweiten Weihnachtstag in Herschweiler-Pettersheim

Oberkirchenrat Dr. Michael Gärtner übernahm am zweiten Weihnachtsfeiertag die Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes mit Heiligem Abendmahl in Herschweiler-Pettersheim. In seiner Predigt rief er dazu auf, im Vertrauen auf Gottes Liebe auf Gewalt mit Verzeihen zu antworten.

Gerade angesichts allgegenwärtiger Angst und Gewalt sei das Vertrauen auf Gottes Liebe umso wichtiger, sagte er vor dem Hintergrund des jüngsten Terroranschlages. „Wir werden unsere gewohnten Wege weiter gehen im Vertrauen darauf, dass uns nichts von seiner Liebe scheiden kann.“ Anhand der Person Josefs in seiner großen Lie-

be zu Maria arbeitete Dr. Gärtner heraus, wie Gott in die Gefühle und Gedanken von Menschen einwirkt.

Wir sind Dr. Gärtner dankbar, dass er sich an Weihnachten zusammen mit seiner Frau auf den Weg in die Westpfalz gemacht hat. Bemerkenswert war, dass er sich beim Ablauf des gesamten Gottesdienstes an der in unserer Gemeinde seit Jahren eingeübten Liturgie orientiert hat. „Es war im Vorfeld eine Herausforderung, aber die Liturgie bei ihnen im Gottesdienst hat mir sehr gut getan“, waren seine Schlussworte.

Am 26. Februar um 10 Uhr wird Oberkirchenrätin Marianne Wagner in Herschweiler-Pettersheim zu Gast sein und die Predigt halten. (rk)



Foto: David von Blohn



Foto: David von Blohn

Kontaktdaten im Februar

Verwaltung: Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen,
Telefon: (0 63 86) 2 18, e-Mail: pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de

In Trauerfällen:

- 1. 2.-19. 2. Pfarrer Sven Kuhn, Rammelsbach, Telefon: (0 63 81) 42 98 05
- ab 20. 2. Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen,
Telefon: (0 63 86) 2 18, e-Mail: Pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de

Katharina von Bora

Luther's Ehefrau war eine selbstbewusste Hausfrau und Mutter

Dieses Mal berichten wir im Rahmen unserer Luther-Reihe über Katharina von Bora, die Ehefrau Luthers und so außergewöhnlich wie der Reformator selbst.

Katharina von Bora (1499-1552) stammte aus edlem Hause. Nach dem Tode ihrer Mutter kam sie als adliges Mädchen zu einer strengen, aber vielseitigen Ausbildung ins Kloster Brehna zu den Benediktinerinnen. Später wurde sie Nonne in der Abtei Maria Thron zu Nimbschen und lernte dabei u. a. Latein, Rechnen, Schreiben und Heilkunde.

Als sie als junge Frau von den neuen Thesen Martin Luthers hörte,

floh sie 1523 nach reiflicher Überlegung mit elf anderen Nonnen. Sie wollte ihr Leben zwar weiterhin Gott weihen, wollte aber auch eine christliche Familie gründen. In Wittenberg fand sie neue Heimat bei der Familie des Malers Lukas Cranach d. Ä..

Selbstbewusst wählte sie sich selbst ihren Ehemann. Im Jahre 1525 heiratete sie den Reformator Martin Luther und gebar ihm im Laufe ihres Lebens sechs Kinder. Für die damalige Zeit war sie eine außergewöhnliche Frau, da sie sich nicht anpasste und sogar bei ihrem Mann nicht immer klein beigab. Sie lebte mit ihm im „Schwarzen Kloster“ bei Wittenberg. Dort lebten noch andere Verwandte der Familie sowie einige Schüler Luthers. So hatte Katharina eine große Zahl zu versorgen, was sie im Kloster gelernt hatte. Als Luther lange Zeit auf Reisen war, musste sie ohne ihn den Haushalt meistern und Felder bewirtschaften. Als die Pest die Region unsicher machte, versorgte sie die Kranken und konnte sogar einige von ihnen durch ihre Klosterkenntnisse heilen. So unterstützte sie Luther auf ihre praktische Art.

Nach Luthers Tod 1546 musste sie mit ihrer Familie einige Male fliehen. 1552 starb sie in Folge von einem Kutschenunfall in Torgau. Für Frauen kann sie ein Vorbild sein, da sie in Zeiten der Gefahr stets mutig an Gott glaubte und sich beherzt für ihre Familie und Hilfsbedürftige einsetzte.

Yasmin Finkbohner, Büttelborn



Katharina von Bora von Lucas Cranach d. Ä. 1526
 Portraits Katharina von Bora: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Katharina-v-Bora-1526.jpg>; gemeinfrei

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und 14-täglich in Ohmbach

Gott sucht uns, denn seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt. Für alle großen und kleinen KiGo-Besucher hier unser Lernvers zum Mitmachen:



Gottes *(mit einer Hand nach oben zeigen)*
Liebe *(mit beiden Händen ein Herz bilden)*
ist so groß, *(mit beiden Armen einen großen Bogen zeigen)*
dass er uns *(mit einer Hand auf alle zeigen)*
seine Kinder nennt. *(so tun, als ob man ein Baby auf dem Arm hält)*
Und wir sind es wirklich: *(beide Daumen hoch)*
Gottes *(mit einer Hand nach oben zeigen)*
Kinder! *(so tun, als ob man ein Baby auf dem Arm hält)*



Text-Quelle: Kleine Leute- Großer Gott, Heft 15, S. 47).
 Design: Simone Bäcker

Mosaik stellt sich vor

Treffen für Teenager, immer mittwochs 19 Uhr

Wir sind eine Gruppe junger Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19 Uhr im Jugendheim der Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim in der Kirchenstraße 49. Unser Wunsch ist es, den Kontakt zu den Jugendlichen nach ihrer Konfirmation beizubehalten und weiterhin Gemeinschaft mit ihnen zu leben.

Wir singen Lieder, hören Andachten aus Gottes Wort und haben zusammen ganz viel Spaß. Gesellschaftsspiele, Filme, Ausflüge oder Aktionen im Freien schweißen uns dann noch mal so richtig zusammen.



Hast du Interesse? Dann komm vorbei! Du bist herzlich willkommen und wir freuen uns immer über neue Leute.

Wenn du weitere Fragen hast, kannst du uns gerne unter folgenden Nummern erreichen.

Waldemar Radegin (0157) 35 24 14 25,
 Johanna Kurz (0151) 15 94 51 05

Waldemar Radegin, Gemeindepraktikant



Wir haben zu Grabe getragen

Helmut Theiß, 65 Jahre, am 30. Dezember 2016 in Herschweiler-Pettersheim

Lydia Clemens, geb. Heyd, 92 Jahre, am 10. Januar in Ohmbach

Walter Mohr, 85 Jahre, am 25. Januar in Krottelbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

4. Februar 1935	Bruno Jung	Ohmbach
4. Februar 1937	Willi Kurz	Ohmbach
4. Februar 1940	Elisabeth Kassel	Herschweiler-Pettersheim
5. Februar 1940	Hildegard Cullmann	Krottelbach
5. Februar 1946	Annemarie Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
6. Februar 1933	Hilma Schmitt	Krottelbach
6. Februar 1936	Irene Klein	Herschweiler-Pettersheim
7. Februar 1933	Dieter Homann	Ohmbach
8. Februar 1939	Hilde von Blohn	Krottelbach
9. Februar 1920	Bernhard Jung	Ohmbach
10. Februar 1933	Siegfried Stelzer	Herschweiler-Pettersheim
10. Februar 1941	August Blauth	Herschweiler-Pettersheim
11. Februar 1931	Gerlinde von Mühlen	Langenbach
11. Februar 1945	Kurt Kauf	Langenbach
13. Februar 1929	Elfriede Heinz	Krottelbach
15. Februar 1942	Edmund Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
16. Februar 1945	Hans-Joachim Hardt	Langenbach
17. Februar 1944	Theo Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
17. Februar 1945	Renate Gddel	Langenbach
19. Februar 1935	Gertrud Morgenstern	Herschweiler-Pettersheim
20. Februar 1936	Wilma Mohr	Krottelbach
23. Februar 1946	Heinz Krbel	Ohmbach
24. Februar 1939	Hans Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
26. Februar 1942	Hannelore Theiß	Herschweiler-Pettersheim
27. Februar 1930	Lothar Bbhar	Krottelbach
27. Februar 1940	Ilse Scherer	Langenbach



Wussten Sie schon ...

... dass unter dem Motto „Ganz Ohr ... „ am Sonntag, dem 5. Februar, um 10 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim ein Familiengottesdienst stattfindet? Dazu herzliche Einladung.



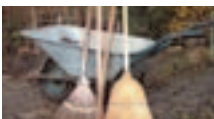
... dass Pfarrerin Sonja Domröse am Donnerstag, dem 16. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Kusel den Vortrag „Frauen der Reformationszeit – gelehrt, mutig, glaubensfest“ hält?

... dass am Sonntag, dem 19. Februar, um 18 Uhr in der protestantischen Kirche in Konken ein Lesespiel im Rahmen des Reformationsjubiläums veranstaltet wird? Herzliche Einladung dazu.

... dass der nächste YouGo am Samstag, dem 4. März, um 19 Uhr im Jugendheim stattfindet?



... dass am Samstag, dem 18. März, um 9 Uhr auf dem Kirchengelände ein Arbeits- und Putzeinsatz geplant ist? Bitte merken Sie sich den Termin vor. Es werden viele Helfer gebraucht!



... dass auf unserer Homepage in der Bildergalerie immer die neusten Bilder aus der Gemeinde eingestellt sind? Sie finden dort zum Beispiel von Heiligabend die Bilder der Christvesper unter Beteiligung der Kindergottesdienstkinder.

... dass Oberkirchenrätin Marianne Wagner am Sonntag, dem 26. Februar nach Herschweiler-Pettersheim kommt? Sie predigt um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche St. Michael. Frau Wagner ist als Leiterin des Dezernates 4 der Kirchenleitung zuständig für das theologische Personal. Dazu gehört auch die Entscheidung, wer künftig als Pfarrer/in in unsere Kirchengemeinde kommt. Insoweit dient der Besuch auch dazu, die Kirchengemeinde kennenzulernen.

... dass die Konfirmanden unserer Kirchengemeinde vom 9. bis 12. März zur Konfirmandenfreizeit in die Klostermühle nach Obernhof an der Lahn fahren? Mit dabei sind auch die Konfirmanden der Kirchengemeinde Theisbergstegen.

... dass der Gemeindeabend in diesem Monat am Montag, dem 13. Februar stattfindet? Wir treffen uns um 20 Uhr im Jugendheim.

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
12. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr KiGo
19. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Taufe	9.00 Uhr	10.00 Uhr
26. Februar		10.00 Uhr mit OKR M.Wagner		10.00 Uhr KiGo
5. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl und KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.

Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- | | | |
|--------|----------|---|
| 2. 2. | 18.30 | Gemeindebrief Redaktionsteam |
| 5. 2. | 10.00 | Familiengottesdienst, Kirche St. Michael,
Herschweiler-Pettersheim |
| 7. 2. | 20.00 | Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim |
| 9. 2. | 20.00 | Männerrunde, Jugendheim |
| 11. 2. | 10–14.30 | Girls Club |
| 12. 2. | 15.30 | Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim |
| 13. 2. | 20.00 | Gemeindeabend im Jugendheim |
| 17. 2. | 20.00 | Mitgliederversammlung Förderverein, Jugendheim |
| 19. 2. | 19.30 | Lobpreisabend in der Übernachtungshütte/Blockhütte
(Aufenthaltsraum) in Herschweiler-Pettersheim |
| 26. 2. | 10.00 | Gottesdienst mit OKR Marianne Wagner M.A.,
Kirche St. Michael, Herschweiler-Pettersheim |
| 3. 3. | 19.00 | Weltgebetstag in Ohmbach |
| 4. 3. | 19.00 | YouGo, Jugendgottesdienst |

Jahresrechnung 2015 liegt öffentlich aus

Das Presbyterium hat am 17. Januar nach vorheriger Prüfung durch den gemeindlichen Prüfungsausschuss die Jahresrechnung 2015 beschlossen. Die Jahresrechnung liegt in der Woche vom **6. bis 13. Februar 2017** im Pfarramt, Kirchenstraße 49, 66909 Herschweiler-Pettersheim, öffentlich aus.

Da die Pfarrstelle derzeit noch vakant ist, Interesse bitte unter Tel. (0 63 86) 53 34 (Leonhard Müller, stv. Vorsitzender des Presbyteriums) bekunden.

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Februar 2017

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl.), Anke Böhnlein (ab), Renate Kurz (rk), Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastra (wz).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.470 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Wenn ihr in ein Haus kommt,
sprecht zuerst:
„Friede sei diesem Hause!“

Lukas 10,5

Frieden ist ein magisches Wort. Etwas, nach dem wir uns alle sehnen. Frieden ist, was wir Christen den Menschen bringen sollen. Jesus schickt seine Jünger aus zu einer speziellen Mission: Sie sollen verkündigen, dass das Reich Gottes angebrochen ist. Unterwegs kommen sie in verschiedene Häuser. Was sollen sie den Familien zuerst sagen? Friede sei mit Euch! Dabei handelt es sich nicht einfach um die Abwesenheit von Krieg oder Streit. Wenn die Jünger den Familien „Shalom“ wünschen, dann ist das mehr. Shalom ist in dem Moment, wenn der Mensch Frieden mit Gott und mit seinen Mitmenschen hat.

Jesus ist unser Frieden (Epheser 2,14), weil aufgrund seines Opfertodes das gestörte Verhältnis zu Gott wieder in Ordnung gebracht ist. Gleichzeitig lädt Shalom die Familie ein, auch mit dem Nächsten im Reinen zu sein. Shalom meint das umfassende Glück, Wohlergehen des Einzelnen und der Gemeinschaft, gelungenes Leben in gelungenen Beziehungen – zueinander, zu sich

Jesus
ist unser
Frieden

selbst, zur Umwelt und zu Gott. Im Gottesdienst sprechen wir uns den Friedensgruß zu. Unterwegs, im Alltag, als Jünger sollen wir Friedensträger sein.

Bei den Hausbesuchen in den Armensiedlungen kommen wir oft in sehr schwierige, trostlose und gewaltgetränkte Verhältnisse. Wie gut, dass wir da Frieden wünschen können. Und, Gott steht zu seinem Wort. Oftmals sind die Besuche wie eine Oase in der Wüste für die Familien. Ein Stückchen Frieden kommt – und bleibt in der Familie. Die Teenager erleben einen gewaltfreien Raum bei Metanoia und eine Portion Frieden. Die Kindertagesstätte zeigt Gottes Liebe praktisch – und vermittelt Ansätze, um Frieden in den Familien zu erhalten oder herzustellen.

Wie und wo können Sie Frieden bringen? Es lohnt sich, darüber nachzudenken und dann entsprechend zu handeln.

*Ihre
Klaus und
Dorothea Simon,*

Dourados,
Brasilien

